



Nike Schmitka, 2. Vorsitzende des Künstlerinnenforums, in einer Segel-Installation von Doris Lemberg-Hinsenhofen. Fotos: Bernhard Pierel

104 auf einen Streich

Regionale Szene präsentiert sich bei der »Kunstwerkskammer«

Von Uta Jostwerner

Bielefeld (WB). Es ist eine Ausstellung der Superlativen: 104 regionale Künstler präsentieren am kommenden Wochenende mehr als 500 Kunstwerke in etwa 40 Räumen der ehemaligen Handwerkskammer.

Die Schau mit dem Titel »Kunstwerkskammer« entstand in rekordverdächtig kurzer Zeit. »Vor zwei Monaten haben wir uns zu einem Spartengespräch zur Situation der Bildenden Künstler in Bielefeld getroffen. Dabei hatte Uli Horaczek, selbst freischaffender Bielefelder Künstler, die Idee, die noch leer stehende ehemalige Handwerkskammer, die ab November zu einer Galerie der Klassischen Moderne umgebaut werden soll, zu nutzen«, fasst Kulturamtleiterin Brigitte Brand die Entstehungsgeschichte der »Kunstwerkskammer« zusammen.

In Ricarda Osthuis, der Vorsitzenden des Freundeskreises Hermann Stenner, fanden die Künstlerinnen und Künstler eine Befürworterin, und auch die Goldbeck Stiftung als Eigentümerin des Gebäudes ließ sich für die Idee gewinnen und erklärte sich bereit, die Räumlichkeiten kostenfrei zur

Verfügung zu stellen.

Das Kulturamt übernahm unter Federführung von Martina Knoll die Koordination und lud mit dem Bundesverband Bildender Künstler (BBK) OWL, dem Verein Artists Unlimited, dem Künstlerinnenforum Bielefeld-OWL und dem Verein Offene Ateliers vier Künstlerverbände dazu ein, die Ausstellung mit Werken ihrer Künstlerinnen und Künstler zu bestücken.

Die Organisation klappte reibungslos. Wie zahlreiche Beteiligte betonen, habe es kein »Hauen

und Stechen« um die besten Ausstellungsplätze gegeben. Vielmehr habe die gemeinsame Aktion den Wunsch geweckt, einen dauerhaften kommunalen Ausstellungsort für die regionale Kunstszen zu schaffen, betont die Künstlerin Claudia Winkel.

Vorerst jedoch müssen sich die Kunstschauffenden mit einer temporären Situation zufrieden stellen. Die Besucher der »Kunstwerkskammer« dürfen sich auf eine bemerkenswerte Schau in museal wirkenden Räumen freu-

en. Sie spiegelt die Vielfalt der regionalen Kunstszen wider. Vertreten sind sämtliche Genres der Bildenden Kunst: Malerei, Plastik, Installation, Fotografie, Zeichnung, Druckgrafik und Video.

Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 28. Oktober, um 19 Uhr von Kulturdezernent Dr. Udo Witthaus. Sie ist dann bis 22 Uhr geöffnet. Am Samstag, 29. Oktober, kann die Ausstellung von 14 bis 20 Uhr besichtigt werden, am Sonntag, 30. Oktober, von 11 bis 18 Uhr.



Martina Knoll, Kulturamt, mit einer Skulptur von Sabina Carl.



Vera Opolka (Künstlerinnenforum), Gottfried Strathmeier (Offene Ateliers), Reiner Tintel (Artists Unlimited) und Uschi Bracker (BBK, von links) laden ein.